

Scheitert die Energiewende, dann scheitert die Bundesregierung!

Frei getitelt nach der Klimakanzlerin

Links zu den Quellen auf

https://www.dz-g.ru/Scheitert-die-Energiewende_dann-scheitert-die-Bundesregierung

Die Bundesregierung weiß schon seit langem um das anstehende Scheitern ihrer Energiewende, doch sie handelt nach dem bewährten Motto von Erich Honecker: "Vorwärts immer! Rückwärts nimmer!". So wurde aus der Wende die Energiewende oder auf deutsch: Honeckers Rache!

Ist eine Sachargumentation jeglicher Art überhaupt zielführend, wenn die notorischen Lügner die Sachargumente aus ideologischen Gründen ausblenden? Notorische Lügner sind traumatisierte Menschen, die ihre Ideologien wechseln wie mental gesunde Menschen ihre Wäsche. Ihnen fehlt völlig das Bewusstsein für ihr intellektuelles Fehlverhalten. Sie bleiben stets unerreichbar, auch auf dem Sterbebett!

In einer Fernsehgesprächsrunde kann man diese kranken Leute nur mit kurzen plakativen Schlagworten blockieren und der Lächerlichkeit preisgeben. Diese Bioroboter sind gewirbelt und faktenresistent. Man kann immer nur beharrlich kundtun, dass sie lügen, wobei juristisch gesetzte Grenzen einzuhalten sind. Wir sind durch die Leitmedien und fast alle freien Medien einer Massenhypnose ausgesetzt, die sich einer imaginären künstlichen Intelligenz unterwirft, statt durch Denken die Lücke zwischen Vordenken und Nachdenken zu füllen.

Manchmal denke ich, der Menschheit hafte ein massiver Designfehler an. Doch dann tröste ich mich damit, dass es natürlicherweise nur wenige Führungskräfte geben sollte, die den Massen liebevoll vorstehen, ohne sie zu belügen, zu betrügen und auszubeuten. Ich erwähne dies verständnisvoller.

Es ist keine Utopie, sondern meine Beobachtung, dass die Menschheit von wenigen Menschen geführt und ausgebeutet wird. Es gibt seit Jahrtausenden gute und weniger gute Führer. Vor allem gibt es Geschichtsfälscher, deren Handwerk das Lügen ist. Ein schönes Beispiel ist die bunte deutsche Dauerkanzlerin, die ihren Weißwein immer noch im bunten Kanzleramt trinkt und sogar von einem Neubau fabulieren lässt. Ihre Partei "erringt" vermutlich durch Wahlfälschung in Echtzeit bedingt immer noch auffällig knappe Mehrheiten. Wie krank ist es denn, auf einem Parteitag solch einem Ding in 2005 13 Minuten lang Beifall zu spenden?

Ein Nachschlagewerk für die Sachargumente ist immer gut, aber emotionale witzige Schlagworte, um von den wählenden Massen wahrgenommen zu werden, sind das Einzige, was wirklich durchdringt und Aufmerksamkeit erregt. Warum ich so schreiben kann? Mathematik und Ingenieurwesen sind mir fremd, ich bin ein Gefühlsmensch.

Seit dem 26. Januar 2020 geistert der offene Brief von Prof. Dr. Gilbert Brands im Netz herum, aber nicht auf dem Blog dieses kritischen Menschen. Also habe ich von hier kopiert:
<https://haolam.de/artikel/Deutschland/40030/artikel.html>

Vielen Menschen in Deutschland ist der "Energie-Monitoring-Bericht der Bundesregierung" kaum oder gar nicht bekannt. Dabei behandelt er die angesichts der schweren Veränderungen im Energiesektor wichtige Frage nach der Versorgungssicherheit, d.h. der angemessenen Deckung des Strombedarfs in Deutschland.

Das bewog Prof. Dr. Gilbert Brands, allen Fraktionen des Deutschen Bundestags einen geharnischten Brief zu schreiben:

Sehr geehrte Damen und Herren,

bei meinen Recherchen zur zukünftigen Energieversorgung der Bundesrepublik im Rahmen des Green New Deal von Frau von der Leyen habe ich vom Bundesministerium für Wirtschaft den aktuellen Energie-Monitoring-Bericht erhalten, der den Planungszeitraum bis 2030 umfasst. Formulierungsmäßig soll dieser anscheinend die Sicherheit vermitteln, dass alles planmäßig mit der Energiewende in eine sichere Zukunft vonstatten geht. Aus der Sicht eines Elektrotechnikers kommt man allerdings zu einer ganz anderen Interpretation, deren Eckpunkte ich kurz darstellen möchte.

(1) Der derzeitige zeitweise Energieexport soll vollständig beseitigt werden, was mit anderen Worten bedeutet, dass an der Stilllegung der konventionellen Kraftwerke planmäßig festgehalten wird. Die Zusammenhänge des Exports mit Wetterlagen mit hohem EE-Anteil, Vorhalten der Regelreserve und Trägheit der Grundlastkraftwerke sowie des Reimports und Imports bei Dunkelflauten werden nicht benannt.

(2) Priorität in den Planungen besitzt der Ausbau eines Netzes von Gaskraftwerken mit bis zu 300 MW Leistung. Die bisherigen Schwerpunkte - Ausbau der EE und von Speicherlösungen - werden nicht (mehr) genannt.

(3) Die Möglichkeiten des Leistungsimports soll auf ca. 38 GW erhöht werden, um Wetterlagen mit schwacher EE-Einspeisung (Dunkelflauten) kompensieren zu können. Das sind mehr als 50% der derzeit benötigten Gesamtleistung.

Anders ausgedrückt: trotz (2) reicht die Energie aus konventioneller Erzeugung bei einer Dunkelflaute zukünftig nur noch für eine 50%-ige Versorgung, und das bereits bis 2030, also 8 Jahre vor dem Abschalten der letzten KohlegröÙkraftwerke.

(4) Laut Monitoring-Bericht erstellen die Länder der EU eigenständig und unabhängig voneinander solche Monitoring-Berichte. Gemäß den EU-Vorgaben und beispielsweise bereits jetzt in den Niederlanden beginnend schalten auch diese Ländern ihre konventionellen Kapazitäten ab. Die Kapazitäten zur Erzeugung von 38 GW Importleistung sind dann aber nirgendwo mehr vorhanden. Im Bericht wird diese Konsequenz nicht gezogen.

(5) In Verbindung mit (2) soll das Netz kleinräumiger aufgeteilt werden. Durch technische Maßnahmen soll die Netzfrequenz vor einer Notabschaltung auf 48,5 Hz fallen dürfen (heute: bei 49,9 Hz erfolgen Notregelmaßnahmen, bei 49,8 Hz eine komplette Abschaltung).

Zusammen mit der Formulierung, dass "kein Anspruch auf durchgehende Versorgung" mehr, aber eine "weitgehende Versorgung ohne größere Ausfälle" bestehen soll, lässt das den Schluss zu, dass die technischen Möglichkeiten für räumlich begrenzte Abschaltungen (Blackouts) geschaffen werden sollen, die wandern können, um die Abschaltzeiten (und damit die Schäden) zu begrenzen (nach bspw. 15 Minuten wird eine andere Region abgeschaltet und die alte Blackout-Zone wieder zugeschaltet).

(6) Die Gesamtversorgung soll - im Gegensatz zu (4) - im EU-weiten Maßstab erfolgen, d.h. statt wie heute von Norddeutschland nach Süddeutschland zu liefern, kann die Energie auch aus Spanien oder Portugal stammen. Laut Bericht steigt dadurch auch die mittlere Länge der Leitungswege teilweise um ein Vielfaches an. Die dadurch entstehenden höheren Verluste werden laut Bericht jedoch ausdrücklich nicht berücksichtigt, was auch für die voraussichtlich steigenden Blindleistungsverluste aufgrund von (4) gilt. Bei einem Betrieb am Limit ist diese Vernachlässigung nicht zu verstehen.

Nicht erwähnt wird, dass selbst im EU-Maßstab die Wetterverhältnisse für die EEErzeugung häufig insgesamt schlecht sind. Ein Ausgleich für einen Mangel in einem Land kann daher meist nicht durch einen Überschuss in einem anderen erfolgen. (7) Laut Bericht können diese Planungen "jederzeit nach aktuellen Notwendigkeiten" durch andere ersetzt werden. Das ist eigentlich eine Trivialität. Dass sie trotzdem ausdrücklich erwähnt wird, spricht dafür, dass man ein Scheitern vieler Punkte für wahrscheinlich hält.

Nicht in die Liste aufgenommen habe ich die Merkwürdigkeit, dass die Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) in der Bilanz unter den erneuerbaren Energien auftaucht. Der Grund ist nicht ganz durchschaubar. Möglich wäre eine Uminterpretation der KWK (Nutzung der Abwärme bei der Stromerzeugung) zu WKK (Nutzung des Stroms als Nebenprodukt bei der Wärmeerzeugung), um das entstehende CO₂-Menge bilanzmäßig dem Bereich Wärme zuzuordnen und so die CO₂-Bilanz der Stromproduktion zu schönen.

Insgesamt ergibt sich daraus die Schlussfolgerung, dass man genau um das Scheitern der Energiewende weiß, aber trotzdem weiter macht und testet, wie weit man die Versorgungsnetze in den kritischen Bereich hineinlaufen lassen kann.

Ich habe einige dieser Punkte als Fragen an das Bundeswirtschaftsministerium gesandt, ob die Planungen weitere Maßnahmen enthalten, um die Klippen zu umschiffen, aber wie jedes Mal, wenn man unangenehme Frage stellt, keine Antwort mehr bekommen. Mit anderen Worten: Es gibt keine weiteren Antworten.

Mir als Bürger müssen die Behörden nicht antworten, Ihnen als Parlament schon. Ich fordere Sie daher auf, der Regierung diese Fragen zu stellen. Auch wenn eine Energiewende vielleicht in das politische Konzept Ihrer Partei passt, sollte man aus Pragmatismus die Notbremse ziehen, bevor ein Irrsinn weiter in Realität umschlägt.

Mit freundlichen Grüßen
Gilbert Brands
<https://gilbertbrands.de/blog/>

Links zu den Quellen auf
https://www.dz-g.ru/Scheitert-die-Energiewende_dann-scheitert-die-Bundesregierung

Alexander Gauland zur Energiewende
www.youtube.com/watch?v=72fadHbfsaE
AfD TV
Alexander Gauland im Interview am 4. September 2017 zum Thema Energiewende und den damit verbundenen Kosten.

Pressekontakt

publicEffect.com

Herr Hans Kolpak
Kloschwitzer Allee 6
08538 Weischlitz

publicEffect.com
Hans.Kolpak@publicEffect.com

Firmenkontakt

neu.DZiG.de Deutsche ZivilGesellschaft

Herr pol. Hans Emik-Wurst
Kloschwitzer Allee 6
08538 Weischlitz

<https://neu.dzig.de>
pol.hans@emik-wurst.de

neu.DZiG.de steht für Deutsche ZivilGesellschaft. Das freie Medium beleuchtet seit 2006 wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen und stellt immer wieder den starken Einfluss kultureller Eigenarten heraus. Es werden Quellen aus dem gesamten gesellschaftlichen Spektrum zitiert, um kontroverse Diskurse abzubilden. Neben pol. Hans Emik-Wurst tragen noch weitere Autoren zu den Inhalten bei. Die meisten Menschen wollen geführt sein. Gute Führer machen ihre Gruppe bis hin zu einem ganzen Volk glücklich und jeder Einzelne bringt im Idealfall gute Früchte hervor. Die Autoren sehen sich mit den schlechten Früchten einer manipulativen Sprache voller missbräuchlicher Bedeutungsänderungen konfrontiert. Sie möchten mit ihren Überlegungen zu einer ausgewogenen Meinungsbildung beitragen.

Anlage: Bild

